



DIE ZUNFTGLOCKE

KREISHANDWERKERSCHAFT REGION MEISSEN

WIR –

**Das Handwerk als
Innovationsmotor**



Foto: Nany – stock.adobe.com

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



verstehen · bündeln · handeln

Kreishandwerkerschaft

Obermeister-/
Mitgliederversammlung

Seite 4

Projekt

Mythos
Handwerk

Seiten 10 – 11

Projekt

Denkmalnetz
Sachsen

Seite 19



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

SI Cyberschutz für Handwerksbetriebe.

Weitreichender Versicherungsschutz sowie professionelle Soforthilfe.

Versorgungswerk und SIGNAL IDUNA – zwei starke Partner!

Jörg Winkler
Regionalmanager
01097 Dresden
Mobil 0178 5512757

Kevin Derendorf
01445 Radebeul
Telefon 0351 84160962
Mobil 0151 21286564

Barbara Pforte
01589 Riesa
Telefon 03525 7792494
Mobil 0157 59694523

Marco Schirmer
01662 Meißen
Telefon 03521 731810
Mobil 0160 1815479



Jens-Torsten
Jacob
Geschäftsführer

Liebe Leser,

es tut sich was in Deutschland. Nachdem nun endlich eine neue Bundesregierung steht, hat man das Gefühl, dass es jetzt wirklich ernst wird mit notwendigen Veränderungen. Die Bundesregierung hat langjährige Forderungen des Handwerks aufgegriffen und konkrete Entlastungsmaßnahmen in ihrem Koalitionsvertrag festgeschrieben. Das hat bisher jede Regierung gemacht. Nun kommt es aber auch darauf an, diese Notwendigkeiten schnell und konsequent umzusetzen. Darauf warten wir nicht nur im Handwerk. Es lohnt sich in diesem Zusammenhang, einen Blick zum Zentralverband des Handwerks zu werfen. Auf dessen Homepage (www.zdh.de) findet man seit Neuestem einen sogenannten „Maßnahmenmonitor“ zum Thema Bürokratieabbau. Er ist, so meine ich, gut gemacht, da er einen aktuellen Überblick über die entsprechende Umsetzung der in Aussicht gestellten Bürokratieentlastungen für das Handwerk gibt. Damit kann jeder Handwerker selbst schauen, was angekündigt, tatsächlich bearbeitet und dann letztendlich auch wirklich durch Herrn Kretschmer, also unsere neue Bundesregierung, umgesetzt wurde. In vier Jahren können wir – und sollten wir auch – dann gemeinsam eine Bilanz zu diesem wichtigen Thema ziehen.

Auf sächsischer Ebene tut sich auch was. Wir sind weiter, gemeinsam mit dem Sächsischen Handwerkstag im Gespräch mit der Sächsischen Staatsregierung. Wie Sie vielleicht noch wissen, hatten ja im letzten Jahr die fünf Kreishandwerkerschaften des Kammerbezirkes Dresden im Vorfeld der Sächsischen Landtagswahlen dem Ministerpräsidenten Michael Kretschmer ihre Forderungen unter der Überschrift „Das Handwerk erwartet Ergebnisse von der Politik“ zusammengefasst und übergeben. Inhaltliche Schwerpunkte waren u.a. die Verbesserung der schulischen Bildung, die spürbare

Senkung des bürokratischen Aufwandes für die kleinen und mittelständischen Unternehmen oder auch eine verbesserte Förderung bei Betriebsübernahmen. Wir sind jetzt einen Schritt weiter. Konkret schlagen wir als sächsische Kreishandwerkerschaften ein geeignetes Programm zum Aufbau eines regionalen Netzwerkes für die berufliche Orientierung speziell für Handwerksberufe im Freistaat Sachsen vor. Ziel soll sein, den Jugendlichen die gesamte Bandbreite an Ausbildungsmöglichkeiten, vor allem die im regionalen Handwerk, zu vermitteln und mehr junge Menschen für eine Ausbildung bei uns im Handwerk zu begeistern. Diese Aufgabe hat mittlerweile eine enorme Bedeutung für den Erhalt der handwerklichen Unternehmensstrukturen, insbesondere im ländlichen Raum. Den regionalen Kreishandwerkerschaften, als regionale Vertretung des Handwerks, soll damit die Möglichkeit eingeräumt werden, „regionale Handwerksguides“ zu installieren und diese direkt in den Gesamtprozess der jeweiligen regionalen Berufsorientierung – speziell zum Thema Handwerk – einzubinden. Damit schaffen wir, dass das Defizit, dass das Handwerk zu wenig Berücksichtigung bei der beruflichen Orientierung in Schulen findet, geschlossen werden kann. Es könnte uns außerdem noch viel besser gelingen, Handwerksbetriebe zu unterstützen, die bisher nicht ausbilden oder Praktikumsplätze anbieten. Wir bleiben an diesem wichtigen Thema dran und hoffen, an dieser Stelle bald Positives berichten zu können.

Mit handwerklichen Grüßen

Jens-Torsten Jacob

Inhalt

Vorwort	3
Kreishandwerkerschaft	4
Innungen	5 – 8
Berufsausbildung	9
Projekt	10 – 11
Service	12
Information	13
Innungskrankenkasse ...	14
Versorgungswerk	15
Handwerkskammer ...	16 – 17
Kooperationsbörse	18
Projekt	19

Impressum

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Hauptstraße 52, 01589 Riesa
Telefon: 03525 733963
Fax: 03525 5290094
E-Mail: info@khs-meissen.de
Internet: www.khs-meissen.de

Redaktion: Jens-Torsten Jacob

Anzeigenverwaltung:

Kreishandwerkerschaft Region Meißen
Hauptstraße 52, 01589 Riesa

Satz, Gestaltung, Druck, Versand, Verlag:

Satztechnik Meißen GmbH
Am Sand 1 c, 01665 Nieschütz
Internet: www.satztechnik-meissen.de

Auflage: 4.100 Exemplare

Erscheinungsweise: 6 × jährlich

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.



Zusammenkunft der Obermeister: Austausch, Strategie und Zukunftsgestaltung

Am 11. Juni 2025 fand die diesjährige Tagung der Obermeister vor der Sommerpause statt. In den Räumlichkeiten des Rittergutes in Riesa versammelten sich die Vertreter aus den Innungen, um aktuelle Herausforderungen zu diskutieren, neue Strategien zu entwickeln und die Zukunft der regionalen Handwerksorganisation aktiv mitzugestalten.

Stand der Sanierungsarbeiten

Die Veranstaltung bot ein Programm mit verschiedenen Vorträgen und Diskussionsrunden. Ein zentrales Thema war der Bericht zum Stand der Sanierungsarbeiten der Einsatzstelle der Sächsischen Jugendbauhütte. Den Fortschritt der Arbeiten präsentierte Thomas Möbius, der als Baufachmann diese Maßnahme im Namen des Vorstandes koordiniert. Die geleistete unterstützende Arbeit der Teilnehmer der Einsatzstelle der Sächsischen Jugendbauhütte wurde anerkennend gewürdigt. „Es ist schön zu sehen, wie sich die Jugendlichen eingebracht haben“, so der allgemeine Tenor. Thomas Margenberg, der Geschäftsführer der InnoHandwerk Region Meißen gGmbH, präsentierte außerdem einen Teil der neu übernommenen Sammlung historischer Metallbeschläge. Er informierte die Teilnehmer über die geplante Strategie.

Bauteilearchiv für Metallbeschläge

Als Bauteilearchiv bezeichnet man eine Sammlung von Bauteilen und Materialien, die für verschiedene Zwecke verwendet werden können, wie z. B. Restaurierungen, architektonische Studien oder historische Forschungen. Die wesentlichsten Aspekte eines Bauteilearchivs sind das Sammeln von Bauteilen, das restauratorische Aufarbeiten,



Gebietsdirektor Heiko Zabel (SIGNAL IDUNA) erläutert die neuen Strukturen

die Erstellung von Beschreibungen der Bauteile zu Material, Konstruktion und Beschaffenheit, die (digitale) Katalogisierung und die Veröffentlichung der umfassenden Daten und der daraus gesammelten Erkenntnisse. Im Rittergut war von Anfang an ein Bauteilearchiv oder auch Bergelager geplant. Nun hat man mit Unterstützung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz einen Anfang gefunden. Die jetzt übernommene Sammlung aus Berlin wird zunächst gesichert, archiviert und katalogisiert. Im Weiteren wird man die Verwertung organisieren und später entwickelt man aus den gesammelten Erkenntnissen ein entsprechendes Wissenssystem.

Netzwerk und Austausch

Neben den fachlichen Diskussionen war diese Zusammenkunft auch eine ideale Gelegenheit zum Netzwerken. Die Mitglieder nutzten die Möglichkeit, sich mit Kollegen auszutauschen, aktuelle Informationen zu

teilen und neue Kooperationen anzubahnen. Besonders begrüßt wurde die Teilnahme von Vertretern der Signal Iduna, die wichtige Impulse für das Versorgungswerk und die Unterstützung für die regionale Handwerksorganisation zusicherten. Konkrete Ansprechpartner für die Innungen stellten sich vor. Sie werden zukünftig diese Zusammenarbeit intensivieren. Den Abschluss bildete die Vorbereitung der anstehenden Wahlen der Gremien zur Kreishandwerkerschaft für die Wahlperiode 2025 – 2029. Da man mit der Arbeit des Vorstandes zufrieden ist, überrascht es auch nicht, dass es allgemeine Zustimmung für alle bisherigen Mitglieder gab, sich der Wiederwahl zu stellen. Eine weitere Kandidatin wurde vorgeschlagen, um den Vorstand zu komplettieren. Die Wahlen sind für den 24. September 2025 vorgesehen. Zum gleichen Termin wird auch die diesjährige Vergabe des Ausbildungspreises 2025 stattfinden.

KHS



Thomas Möbius (dritter v. l.) bei seinen Ausführungen



Teil der historischen Metallbeschläge

Fotos: KHS



Tischlerinnung Meißen-Riesa-Großenhain

Innungsversammlung der Meißner Tischler – Tradition und Zukunft im Fokus

■ In der Winzergenossenschaft Meißen fand im Mai die jährliche Versammlung der Meiß-

ner Tischlerinnung statt. Traditionell wurde sie durch das Öffnen der Innungslade und das Entzünden einer Kerze eröffnet.

Ein zentrales Thema war der Vortrag von Herrn Gießmann (Handwerkskammer Dresden) zur Künstlichen Intelligenz im Handwerk. Er betonte, dass KI-Prozesse sinnvoll unterstützen, aber nicht ersetzen soll. Herr Eckoldt vom Landesinnungsverband stell-

te das neue Leitbild vor und hob die Rolle der Innung als wichtige Interessenvertretung hervor. In der Abschlussrunde diskutierten die Mitglieder aktuelle Herausforderungen wie Fachkräftemangel, Bürokratie und Digitalisierung. Haushalt und Vorstand wurden formal bestätigt. Der Abend klang beim gemeinsamen Essen aus. *KHS*



Eröffnung der Versammlung mit traditionellen Ritualen.



Tischlerinnung Meißen-Riesa-Großenhain

Sächsischer Meisterpreis im Tischlerhandwerk 2025 Meisterwerke mit Zukunft

■ Beim diesjährigen Sächsischen Meisterpreis im Tischlerhandwerk wurden 17 Meis-

terprüfungsarbeiten der Abschlussjahrgänge 2023 und 2024 innerhalb einer Ausstellung präsentiert. Die Arbeiten zeigten eindrucksvoll gestalterisches Talent, technisches Know-how und Innovationskraft.

Bewertet wurden am dritten Maiwochenende verschiedene Kriterien wie Kreativität, Form und Proportion, Funktionalität, Gebrauchstauglichkeit und handwerkliche Qualität. Den

Sieg holte sich der Dresdner Dominik Hensiek mit seiner innovativen Vitrine, welche auch einen Sekretär integriert. Die weiteren Plätze belegten Ramon Rischer aus Chemnitz mit seinem „Regalsystem Alma“ sowie der Stollberger Thomas Viehweger mit seiner „Infinity Wall“. Dazu gratuliert auch die Kreishandwerkerschaft Region Meißen ganz herzlich! *KHS*



Die stolzen Gewinner (v.l.) Thomas Viehweger, Dominik Hensiek und Ramon Rischer

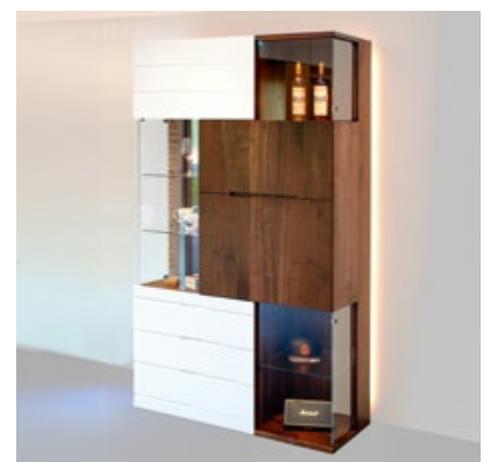
Ausstellung

der Gesellenstücke des Tischlerhandwerks in Meißen



10 - 18:00 Uhr
16. und 17. August 2025

Albrechtsburg Meißen



Meisterpreis: Vitrine und Sekretär in Nussbaum und weißem Lack



Metallinnung Riesa-Großenhain

Mitgliederversammlung

■ Obermeister Timmy Held eröffnete die Mitgliederversammlung am 8. Mai 2025 mit dem traditionellen Öffnen der Innungslade und dem Entzünden der Kerze. Der sich daran anschließende Fachvortrag zu den Themen Cyberkriminalität und KI im Handwerk wurde durch den Abteilungsleiter Innovation und Technologie der Handwerkskammer Dresden, Daniel Hübschmann, gehalten. Hieran schloss sich der Jahresbericht an in dem Herr Held auf einzelne Aktivitäten der Innung einging. Unvergesslich wird wohl die Innungsfahrt nach Breslau bleiben. Gleich im Anschluss erläuterte er die Jahresrechnung 2024 und Geschäftsführer Jens-Torsten Jacob verlas den Kassenprüfbericht für das Rechnungsjahr 2024. Es erfolgte dazu die



Daniel Hübschmann während seines Vortrages

einstimmige Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung. Nach einigen Informationen aus dem FV Metall Sachsen und zur geplanten Innungsfahrt in diesem Jahr wies Herr Held auf geringfügige Änderungen im aktuellen Jahresplan hin. Herr Jacob in-

formierte die Anwesenden zum Projekt „Lebendiger Stahl“ und wünschte sich von den Riesaer Handwerkern eine möglichst aktive Teilnahme. Mit einem gemeinsamen Abendessen fand die Sitzung ihren Abschluss.

KHS



Metallinnung Riesa-Großenhain

Freisprechung 2025

■ In der Traditionsschmiede Seerhausen wurden am 11. April 2025 insgesamt drei Gesellen im Metallbauerhandwerk freigesprochen. Eingeladen hatte der Vorstand neben den Gesellen deren Ausbildungsbetriebe und zahlreiche Vertreter aus dem Handwerk. Als Festredner konnte der zweite Vizepräsident des Sächsischen Landtages, André Wendt, gewonnen werden. Nach dem Öffnen der Lade und dem Entzünden der Kerze durch den Ehrenobermeister der Innung, Eberhard Gruhle, sprach Herr Wendt in seiner Rede von Stolz und Respekt gegenüber den erworbenen Lehrabschlüssen und gab den Jugendlichen mit auf den Weg, jetzt nicht stillzustehen, sondern am Erlernten anzuknüpfen, gegebenenfalls einen Meisterabschluss zu absolvieren oder sogar in die Selbständigkeit überzuge-



Die frischgebackenen Gesellen im Beisein von Stefan Krug, HWK Dresden, HAL Berufsbildung

hen. Nach Übergabe der Gesellenzeugnisse und Gesellenbriefe lud Obermeister Timmy Held nach den drei Hammerschlägen für die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft durch Ehrenobermeister Gruhle alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Imbiss

ein. Musikalisch umrahmt wurde die Freisprechung von Michael Konrad. An dieser Stelle dankt die Innung für die Unterstützung durch den FV Metall Sachsen, die IKK classic und das Versorgungswerk des Handwerks der Region Meißen e.V.

KHS



Metallinnung Meißen

Agentur für Arbeit Riesa würdigt hohes Ausbildungsengagement

■ Die Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Riesa verleiht an ausgewählte Unternehmen, die sich besonders bei der Ausbildung

Jugendlicher engagieren, das Zertifikat für Nachwuchsförderung der Bundesagentur für Arbeit. Thomas Stamm, Vorsitzender der Geschäftsführung der Riesaer Arbeitsagentur, überreichte am 8. April 2025 das Ausbildungszertifikat an die Stahl- und Maschinenbau GRAF GmbH in Meißen. Die Riesaer Arbeitsagentur rückt damit gezielt die attraktive duale Berufsausbildung in den Mittelpunkt. Unter dem Motto „Weil Stahlbau unsere Leidenschaft ist.“ werden in den mittelständischen Unternehmen Bauprodukte des Stahlhochbaus für den öffentlichen, gewerblichen sowie privaten Bereich hergestellt. Spezialisiert hat sich das Unternehmen auf die Herstellung und Instandsetzung von Brückenbauwerken. Rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an den Standorten Weinböhla und Meißen tätig, um die vielfältigen Kundenwünsche zu erfüllen. Bereits seit Jahren werden junge Menschen in den Berufen Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik,

schon Unternehmen Bauprodukte des Stahlhochbaus für den öffentlichen, gewerblichen sowie privaten Bereich hergestellt. Spezialisiert hat sich das Unternehmen auf die Herstellung und Instandsetzung von Brückenbauwerken. Rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an den Standorten Weinböhla und Meißen tätig, um die vielfältigen Kundenwünsche zu erfüllen. Bereits seit Jahren werden junge Menschen in den Berufen Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik,

Foto mittig: Metallinnung Riesa-Großenhain, Foto oben: KHS



sowie Mechatroniker ausgebildet, um langfristig den Fachkräftebedarf im Unternehmen zu sichern. Aktuell sind fünf junge Menschen in der Ausbildung. Die immer weiter fortschreitende Automatisierung und Mechanisierung der Arbeitsprozesse, auch im Bereich der Schweißtechnik, haben einen großen Einfluss auf die Prozesse der Stahlbaufertigung und erfordern bei allen Beschäftigten ein ständiges Lernen. Für die jungen Menschen eröffnen sich damit nach der Ausbildung vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten. „Die Stahl- und Maschinenbau GRAF GmbH bildet kontinuierlich aus und leistet mit der dualen Ausbildung einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung im Handwerk. Jungen Menschen bietet sie gute berufliche Perspektiven in der Region. Alle Beteiligten im Unternehmen zeigen ein hohes Engagement, um das nötige Rüstzeug und die Freude am Beruf zu vermitteln“, so Thomas Stamm während der Übergabe im Unternehmen. Im engen Kontakt mit den Schulen, dem BSZ Meißen-Radebeul und den Berufsschulzentren der Region, bietet das Unternehmen be-

reits im Rahmen von Schulpraktika jungen Menschen die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Tätigkeiten eines Facharbeiters im Metallbau zu informieren. Ebenso nimmt das Unternehmen jedes Jahr an der SCHAU



(v. l.) Thomas Stamm und Kai Böhme

REIN! – Woche der offenen Unternehmen teil und zeigt Jugendlichen die vielfältigen Möglichkeiten einer Ausbildung im Unternehmen auf.

„Wir benötigen gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Freude ihrer täglichen Arbeit nachgehen. Während der Ausbildung bereiten wir die jungen Menschen nicht nur kontinuierlich auf die Prüfungen vor, sondern vermitteln die nötigen Kenntnisse und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Arbeit als Metallbauer und/oder Mechatroniker im sächsischen Handwerk“, so Kay Böhme, Prokurist und Ausbildungsverantwortlicher der Stahl- und Maschinenbau GRAF GmbH. „Besonders stolz sind wir immer, wenn unsere Auszubildenden erfolgreich an Wettbewerben, wie z.B. „Jugend schweißt“ teilnehmen. Aktuell waren hier zwei unserer Auszubildenden im Landeswettbewerb 2025 erfolgreich und haben sich für überregionale Wettbewerbe qualifiziert.“

Agentur für Arbeit Riesa/KHS



Friseurinnung Meißen

Mitgliederversammlung und Wahl

■ Obermeister Rainer Thielemann hatte den 21. Mai 2025 seine Mitglieder zur Versammlung mit gleichzeitig durchzuführenden Wahlen des Vorstandes in den Landgasthof „Zum Roß“ nach Diesbar-Seußlitz eingeladen. Nach Begrüßung und Eröffnung der Tagung gab Ilka Beyer-Riedel von der Kreishandwerkerschaft Region Meißen den Bericht des Jahresabschlusses 2024 bekannt. Kassenprüferin Grit Beier verlas den Kassenprüfbericht für das Rechnungsjahr 2024. Weitere Fragen zu den Berichten wur-

den nicht gestellt. Dementsprechend folgte die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das abgeschlossene Jahr. Im weiteren Verlauf beschlossen die Anwesenden die Beitragsbemessung und den Haushaltsplan für 2025. Im zweiten Teil der Zusammenkunft standen die Wahlen auf der Agenda. Obermeister Rainer Thielemann wurde in seinem Amt ebenso wie seine Stellvertreterin Anke Seidel bestätigt. Dörte Hesse und Ute Schrader-Bölsche komplettieren den Vorstand. Des Weiteren wurden alle anderen in ihren Ämtern wie Berufsbildungsausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss wiedergewählt. Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen gratuliert an dieser Stelle allen Gewählten und wünscht für die kommende Amtszeit viel Erfolg.



Bäckerinnung Meißen



KHS

Runder Geburtstag

■ Mitte Mai gratulierten Obermeister Karsten Liebscher (re.) und Ehrenobermeister Matthias Brade (li.) dem Innungsmitglied, Bäckermeister Thomas Lederer zum 60. Geburtstag.

Auch der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meißen war zu Gast und überbrachte stellvertretend für das Versorgungswerk des Handwerks der Region Meißen die Glückwünsche.

Hier und auch für die Bäckerinnung Meißen fungiert Herr Lederer seit vielen Jahren als Kassenprüfer.

KHS



Der neu gewählte Vorstand



Innung des Maler- und Lackiererhandwerks Meißen

Praxis trifft Innovation auf der zweiten Mitgliederversammlung

■ Meißen, 6. Juni 2025 – Die Maler- und Lackiererinnung Meißen setzte bei ihrer 2. Mitgliederversammlung ein starkes Zeichen für die Verbindung von handwerklicher Tradition und technologischer Zukunft. Die Veranstaltung, die im Hotel Knorre in Meißen stattfand, zählte 27 Teilnehmer und bot ein abwechslungsreiches Programm mit praxisnahen Einblicken in moderne Arbeitsmethoden und aktuelle Branchenthemen.

Ein zentraler Programmpunkt war die Präsentation von Exoskeletten für das Bau- und Ausbaugewerbe. Thomas Scholz von der Projektgruppe Robotik der Kreishandwerkerschaft Region Meißen stellte unterschiedliche Exoskelett-Systeme vor und erläuterte deren Funktionsweise sowie den potenziellen Nutzen für Maler- und Lackierbetriebe. Die Teilnehmenden erhielten detaillierte Informationen über die Unterschiede zwischen passiven und aktiven Exoskeletten und konnten die Modelle in einem praktischen Teil selbst testen.

Insbesondere im Hinblick auf ergonomische Entlastung, Arbeitssicherheit und Produktivität stieß das Thema auf großes Interesse.

die Möglichkeit, neue Technologien direkt zu erproben.

Jörg Beckert, Obermeister

Ein weiterer Höhepunkt war Gratulation durch den Vorstand der Innung zur Verleihung des Goldenen Meisterbriefs an Günter Friedrich durch die Handwerkskammer Dresden für seine 50-jährige Meistertätigkeit im Malerhandwerk – eine Würdigung langjähriger Fachkompetenz, unternehmerischer Beständigkeit und Verbundenheit mit dem Malerhandwerk.

Fachlich fundierte Informationen lieferte anschließend Michael Eichler, Landesinnungsmeister Sachsen. Er gab ein aktuelles Update zu:

- den Lohnanpassungen im Maler- und Lackiererhandwerk,
 - neuen Vorgaben im Umgang mit Asbest,
 - technischen Empfehlungen für Beschichtungen auf Holzuntergründen
- BFS-Merkblatt 18

Die Versammlung unterstrich erneut die Relevanz der Innungsarbeit für die betriebliche Praxis: Fachinformationen aus erster Hand, Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe und



Goldmeister Günter Friedrich im Beisein von Jörg Beckert, Mario Scholz und Michael Eichler (v. l.)

— Anzeige —

Wir feiern Jubiläum

170 Jahre

Feiern Sie mit uns 170 Jahre Beständigkeit in der Region.

Jetzt 170€ Cash-Back auf ausgewählte Produkte sichern.*

Alle Aktionen unter: www.vr-meissen.de/170-jahre
* Es gelten weitere Bedingungen.

Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG

Fotos: Innung des Maler- und Lackiererhandwerks Meißen



Fachkräftemangel!? – Auf uns können Sie bauen!

Das überbetriebliche Ausbildungszentrum des Bau Bildung Sachsen e.V. ist regional zuständig für die Durchführung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung. Mit unseren Standorten in Bautzen, Dresden, Glauchau und Leipzig bieten wir ein umfangreiches Ausbildungsmanagement an. Denn, wir brennen für die Ausbildung von Jugendlichen, die in der Bauwirtschaft „Fuß fassen“ möchten. Dabei interessiert uns weniger, wie viel Glück jemand in der Schule hatte, für uns ist entscheidend, ob ein Kandidat den unbedingten Willen hat, einen Bauberuf zu erlernen!

„Egal, ob Hochbau, Ausbau oder Tiefbau – im Rahmen des Projekts ‚**Passgenaue Besetzung/Willkommenslotsen**‘ versuchen wir, die Anforderungsprofile der Unternehmen mit den Interessentenprofilen abzugleichen, um somit die Bewerber möglichst erfolgreich in eine Ausbildung zu vermitteln.

Zur gezielten Unterstützung des Auswahlprozesses bringen wir unsere hervorragenden Kontakte zur Baubranche, den Schulen sowie den öffentlichen Einrichtungen in den Bewerbungsprozess ein und bieten für ausbil-

dungswillige Betriebe und Jugendliche damit einen echten Mehrwert“, sagt Janet Herzog, Beraterin in der passgenauen Besetzung im ÜAZ Dresden des Bau Bildung Sachsen e.V.

Folgende Leistungen können wir Ihnen bieten:

- Erstellung eines Anforderungsprofils für geeignete Bewerber,
- gezielte Vorauswahl von Bewerbern – Vermittlung in ein betriebliches Praktikum/ BerufsStart Bau (Einstiegsqualifizierung),
- Hilfestellung für „Newcomer-Betriebe“ (Unternehmen, die zum ersten Mal ausbilden)
- Beratung zu Fördermöglichkeiten für Bewerber und Unternehmen,
- Veröffentlichung von Ausbildungsplatzangeboten in der Lehrstellenbörse des Bau Bildung Sachsen e.V.

Haben Sie Fragen oder Interesse an unseren Angeboten zur Akquise von Nachwuchskräften in der Bauwirtschaft, so wenden Sie sich bitte an unsere **Beraterin in der passgenauen Besetzung**, Frau Herzog (Kontaktdaten nebenstehend).



BAU BILDUNG Sachsen e.V.

Überbetriebliches

Ausbildungszentrum Dresden

Neuländer Straße 29, 01129 Dresden

Telefon: 0351 20272-0

E-Mail: dresden@bau-bildung.de

Internet: www.bau-bildung.de

PASSGENAUE BESETZUNG

Anfragen bitte an Frau Herzog, Beraterin in der passgenauen Besetzung

Telefon: 0351 20272-28

E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

Berufsorientierung,

Berufspraktika,

Lehrstellenvermittlung

Anfragen bitte an Frau Herzog, Beraterin in der passgenauen Besetzung

Telefon: 0351 20272-28

E-Mail: j.herzog@bau-bildung.de

AUSBILDUNG

Wir sichern die überbetriebliche Erstausbildung von Lehrlingen in den Bauhauptberufen.

Anfragen bitte an Herrn Nicolai, Bereichsleiter Ausbildung

Telefon: 0351 20272-41

E-Mail: t.nicolai@bau-bildung.de

WEITERBILDUNG

Anfragen bitte an Herrn Sachse, Bereichsleiter Weiterbildung

Telefon: 0351 20272-35

E-Mail: m.sachse@bau-bildung.de

Weitere Informationen zu den Kursen finden Sie unter www.bau-bildung.de oder fragen Sie einfach an. Wir beraten Sie gern!

PASSGENAUE BESETZUNG
WILLKOMMENSLOTSEN

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Das Programm „Unterstützung von Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen mit Jugendlichen aus dem Inland, aus dem Ausland oder mit Fluchthintergrund“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.



Mythos Handwerk zwischen Ideal und Alltag – Handwerke aus dem Elbtal sind dabei

■ „Ausstellungen sind immer auch Bildungsreisen“, so beschreibt der Direktor des Kunstgewerbemuseums der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Thomas A. Geisler, die neue Sonderausstellung im Japanischen Palais. Über dem Eingang steht die Frage „Was ist Handwerk?“ – Die Antwort darauf soll der Besucher in sechs Themenbereichen, die das Verhältnis zwischen lokaler und globaler Produktion, Meisterschaft und Hobby, Einzelstück und Serie, Kopf- und Handarbeit, Luxus und Notwendigkeit, Fortschritt und Tradition betreffen, selbst finden.

Aus verschiedenen Perspektiven wird mit Hilfe von mehr als 150 Objekten, Bildern, Infografiken, Ton- und Filminstallationen sowie Mitmach-Stationen ein Bild des Handwerks geformt, das über die eindeutige Tätigkeit des Berufs oder einer Branche hinausgeht. Mythen, Annahmen und Zuschreibungen zeigen sich in „Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag“ je nach Sichtweise auf, wie Handwerk traditionell, authentisch, regional, individuell, aber auch innovativ ist.

Hermhuter Sterne, die vor hundert Jahren patentiert wurden, hochwertige Bürsten, die von sehbehinderten Menschen in der Dresdner Bürstenmanufaktur gefertigt werden, sind ebenso Teil der Ausstellung wie ein Roboter der Handwerkskammer Dresden und Exponate aus der offenen Werkstatt der Kreishandwerkerschaft Region Meissen. Schon seit 2018 arbeitet die Kreishandwerkerschaft Region Meissen mit Thomas Geisler, der zu diesem Zeitpunkt noch Geschäftsführer des Werkraum Bregenzer Wald in Österreich war, zusammen. Im Rahmen des WIR Projektes entstand eine Kooperation, die dazu führte, dass Exponate der Offenen Werkstatt in Riesa Teil der Aus-



Kreishandwerksmeister Peter Liebe bei der Ausstellungseröffnung im Gespräch mit Thomas A. Geisler dem Direktor des Kunstgewerbemuseums

stellung wurden. „Wir werden uns intensiv an der Präsentation beteiligen und unsere Ideen einbringen“, beschreibt Jens-Torsten Jacob, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Region Meissen, das Engagement der Handwerker aus dem Elbtal.

In einem Schülerwettbewerb soll das Thema „Mythos Handwerk“ aus Sicht von Förderschülern und Gymnasiasten aus Riesa von der Idee bis zu einem Produkt Form annehmen. Dabei werden die jungen Menschen in ihrer eigenen Interpretation gefordert sein. Begleitet wird Sonderausstellung mit sechs Werkbankgesprächen, „die wiederum Handwerk in das Gespräch mit verschiedenen Akteuren bringen soll“ – so Jacob am Rande der Ausstellungseröffnung.

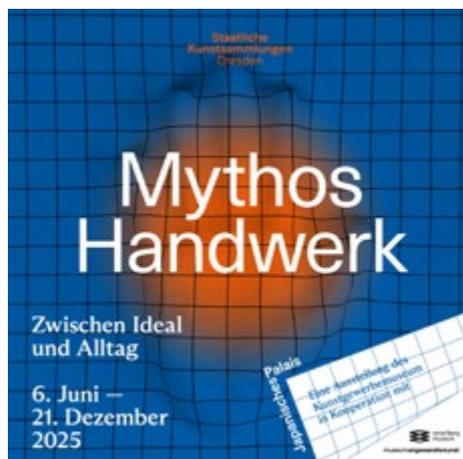
Auch Kreishandwerksmeister Peter Liebe konnte während des Eröffnungsabends im Innenhof des Japanischen Palais die vielfältigen

Dimensionen des Handwerks in der Region Meissen betonen und zeigte dem Publikum aktuelle Perspektiven aus dem Alltag von Betrieben in seinem Verantwortungsbereich auf, die ebenfalls in die Betrachtung der Ausstellung einfließen können. „Hier ist man eine Verbindung zwischen Design, Kunst, Geschichte und gesellschaftlicher Verankerung eingegangen – sehr interessant und regt zum Nachdenken an. Man kann sagen, es sollte sich jeder angucken“, so bilanziert Jens-Torsten Jacob seine Wahrnehmung der Ausstellung „Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag“.

Dresden ist die dritte Station der Kooperationsausstellung, die 2022 im Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main sowie 2024 und 2025 im vorarlberg museum in Bregenz, Österreich zu sehen war. Jede Station weitet den Blick auf die Vielfalt des Handwerks und verbindet das nachhaltige Prinzip der Wanderausstellung mit den individuellen und regionalen Besonderheiten des jeweiligen Gastgebers. Das Japanische Palais ist Besucherinnen und Besuchern als Ausstellungsort für handwerkliche Themen vertraut und beherbergte zuletzt „Ode an das Handwerk“ (2023–24). Im September 2025 setzt sich diese inhaltliche Tradition mit der Schau zum Richard-Bampi-Preis und „Die blauen Schwerter. Meissen in der DDR“ fort. Bis zum 21. Dezember 2025 ist immer Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr „Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag“ im Japanischen Palais geöffnet.



Die Offene Werkstatt Riesa präsentiert sich mit vielfältigen Ausstellungsstücken im Japanischen Palais in Dresden zur Ausstellung „Mythos Handwerk“



GEFÖRDERT VOM



Fotos: KHS



Innovationenkonzferenz am 27. August 2025

■ Im Projekt „Wir – Wandel durch Innovation in der Region – Das Handwerk als Innovationsmotor“ hat sich wieder viel getan. Die Kreishandwerkerschaft Region Meißen lädt mit ihren Bündnispartnern am 27. August 2025 ab 11.00 Uhr in das Rittergut Riesa-Gröba (Kastanienstraße 8c/d, 01591 Riesa) zur Innovationskonferenz 2025 ein. Um das Handwerk zum Innovationsmotor in unserer Region zu machen, müssen viele kleine und große Schritte gegangen werden. Verschiedenste Akteure setzen sich mit ihrem Wissen und Können sowie mit Elan und Engagement dafür ein. Mit der „Innovationsakademie des Handwerks Elberegion Meißen“ schaffen wir ein starkes Netzwerk zwischen Handwerkern, Wissenschaftlern, Kreativen und weiteren Interessierten.

Der Schirmherr des regionalen WIR!-Bündnisses, der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer, wird in diesem Jahr die Innovationskonferenz besuchen und mit einem Grußwort zu den Teilnehmern sprechen. Der Schwerpunkt der Innovationskonferenz liegt zum einen auf der Zukunftsvision Rittergut und zum anderen steht das Thema „Prototyping im ländlichen Raum“ im Fokus. Zunächst wird in Impulsvorträgen auf die genannten Themenschwerpunkte eingegangen. Im weiteren Verlauf der Konferenz haben die Teilnehmer die Möglichkeit, an Werkbänken zu den Themen Prozesswerkstatt, Robotik, Offene Werkstatt, Reallabor und Prototyping in den direkten fachlichen Austausch zu gehen.

Außerdem erwartet die Teilnehmenden der Innovationskonferenz wieder ein „Markt der Innovationsmöglichkeiten“. Die Projektmitarbeiter und Kooperationspartner stehen im direkten Kontakt zur Verfügung.

In der Innovationskonferenz kommen verschiedene Fachleute zusammen, um neue Ideen, Technologien und Trends zu diskutieren. Damit bietet das regionale WIR!-Bündnis eine Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrungen, die Förderung von Kooperationen und die Vorstellung von Innovationen, die das Potential haben, Strukturen zu verändern.

Holger Mucke



Wie im vergangenen Jahr gibt es zur Innovationskonferenz fachliche Impulse, Gespräche an der Werkbank und einen „Markt der Möglichkeiten“, bei dem sich die WIR!-Projekte und Kooperationspartner präsentieren.

Innovationskonferenz 2025

Mittwoch, 27. August 2025,
11.00 – 15.30 Uhr
Rittergut Riesa-Gröba,
Kastanienstraße 8c/d, 01591 Riesa
Die Anmeldung zur Innovationskonferenz ist per Mail oder telefonisch möglich.
E-Mail: info@khs-meissen.de
Telefon: 03525 733963

GEFÖRDERT VOM



Gesundheitstag für Handwerksbetriebe am 3. September 2025

Jetzt Mitarbeitende kostenfrei anmelden!

■ Wann? **03.09.2025**, 8.30 – 15.30 Uhr
Wo? Rittergut Riesa, Kastanienstraße 8c/d

Ein Ausblick auf die Angebote vor Ort:

- Live-Bewegungsanalysen: Wo lauern Belastungen im Arbeitsalltag?
- Exoskelette zum Anfassen und Ausprobieren
- Gesundheitsvorsorge mit erfahrenen Coaches der IKK classic
- Austausch mit anderen Betrieben und Teamaktionen mit Spaßfaktor

Im Handwerk kommt es auf jede Hand an – Tun Sie aktiv etwas für die Gesundheit Ihrer Belegschaft! Das Beste: **Die Teilnahme ist kostenlos** und Ihre Mitarbeitenden bekommen konkrete Tipps und Ideen, die sie direkt in Ihrem Betrieb umsetzen können.

Sie möchten mehr erfahren oder Ihr Team direkt anmelden? Einfach QR-Code scannen oder direkt Kontakt aufnehmen!

E-Mail: prozesswerkstatt@conoscope.de
Telefon: 0341 47827116





Finden. Leasen. Losfahren.

■ Im S-Mobilitätsportal finden Sie Ihren neuen Firmenwagen. Sie konfigurieren ihn einfach online und erhalten schnell ein passendes Angebot – unabhängig von der Marke.

Ihre Leasing-Vorteile im S-Mobilitätsportal

Profitieren Sie von flexiblen Lösungen für Ihre Mobilitätsbedürfnisse: Full-Service-Leasing bei uns bedeutet, Sie erweitern das klassische Kilometer-Leasing bei Bedarf um unsere Rundum-Sorglos-Pakete. Ob für ein Fahrzeug oder für bis zu neun Fahrzeuge – Sie entscheiden. Gestalten Sie Ihre Fahrzeugauswahl frei oder sichern Sie sich unsere zeitlich begrenzten „Auto des Monats“ – Angebote.

Riesige Markenauswahl

Tauchen Sie ein in unsere Markenvielfalt und finden Sie Ihr Wunschfahrzeug. Mit ei-

ner breiten Palette an Neuwagenmodellen stehen wir Ihnen zur Seite, um das perfekte Fahrzeug für Ihre individuellen Bedürfnisse zu finden. Vergleichen Sie mühelos verschiedene Modelle und Marken, um die optimale Wahl für Ihr Unternehmen zu treffen.

Individuelle Konfiguration

Finden Sie im Fahrzeugkonfigurator die perfekte Ausstattung für Ihren neuen Firmenwagen oder Ihren Fuhrpark von bis zu neun Fahrzeugen. Die Laufzeit und die Laufleistung können dabei flexibel an Ihre Bedürfnisse angepasst werden. Unser S-Mobilitätsportal steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Die Wahl von optionalen Servicepaketen entlastet zusätzlich, damit Sie Ihr Fahrerlebnis in vollen Zügen genießen können.

Sie wollen sich nicht umgehend entscheiden oder werden während der Fahrzeugkon-

figuration unterbrochen? Einfach parken – speichern Sie Ihre Fahrzeuge im Konfigurator und setzen Sie sie zu einem späteren Zeitpunkt fort.

Attraktive Angebote

Profitieren Sie von unschlagbaren Gewerbeleasing-Angeboten mit erstklassigen Konditionen und maßgeschneiderten Servicepaketen. Mit einer stets aktualisierten Auswahl an Marken und Modellen bieten wir Ihnen eine Welt voller Möglichkeiten, um Ihr Traumfahrzeug zu finden und Ihr Fahrerlebnis zu optimieren. Ob ein oder mehrere Fahrzeuge, unsere attraktiven monatlichen Leasingraten machen es möglich.



— Anzeige —

S-Mobilitätsportal

Das Auto-Leasing der Sparkasse
Ihr Weg zum neuen Firmenwagen – finden, leasen, losfahren.

spkm.de



Entlastung, die ankommt: So verschafft Ihnen ein Rundum-Service für Putztücher Freiräume

■ Bei der zunehmenden Aufgabenvielfalt hilft alles, was den Organisations- und Verwaltungsaufwand im Alltagsgeschäft reduzieren kann – zum Beispiel im Bereich Verbrauchsmaterial. Das Textil-Service-Unternehmen Mewa übernimmt für Kunden komplett die nachhaltige und den rechtlichen Auflagen entsprechende Belieferung mit textilen Mehrweg-Putztüchern.

Planungssicherheit bei Verbrauchsmaterial

Das Mewa-Putztuchsystem ist ein professioneller Rundum-Service für Unternehmen jeder Art und Größe – von der Kfz-Werkstatt bis zum Industriekonzern. Das Versorgungskonzept umfasst die Beratung bei der Auswahl der passenden Tuchqualitäten, die Auslieferung und die Abholung der Textilien nach Gebrauch sowie die industrielle Wäsche vor dem erneuten Einsatz. Alle Dienstleistungen kommen aus einer Hand genauso wie die gesamte Logistik inklusive Hol- und Bring-Service. Kunden werden nach festgelegtem Turnus mit sauberen und qualitativ hochwertigen Putztüchern versorgt. Die Verbrauchsmenge kann dem tatsächlichen Bedarf angepasst werden, denn Mewa produziert seine Reinigungstücher selbst und in Deutschland.

Nachweispflichten übernimmt der Dienstleister

Als Service-Partner kann Mewa die gesetzlichen Vorgaben des neuen Lieferkettengesetzes praktisch ohne Einschränkungen erfüllen. Da die Putztücher im Besitz des Dienstleisters



Saubere, hochwertige Putztücher immer verlässlich zur Hand haben

bleiben, entfallen für Kunden an dieser Stelle Nachweispflichten. Der Dienstleister kümmert sich um die fachgerechte Aufbereitung der textilen Reinigungshilfen unter Einhaltung der Umweltrichtlinien. Das Mehrwegprinzip des Putztuchservices bietet die Möglichkeit, eine Produktion mit wenig eigenem Aufwand ein Stück weit umweltfreundlicher aufzustellen. Der Rundum-Service basiert auf Mehrwegkreislauf und Wiederverwendung und ist damit auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Die Tücher werden bis zu 50 Mal gewaschen und modernste Technik und Verfahren dienen dazu, den Verbrauch von Wasser, Luft, Primärenergie und Boden so gering wie möglich zu halten. Nicht zuletzt sparen Betriebe

mit dem Rundum-Service von Mewa wertvolle Zeit, denn für sie entfallen eine Reihe von Organisationsaufgaben, deren zeitlicher Aufwand nicht zu unterschätzen ist.



Den Rundum-Service von Mewa gibt es zu attraktiven Konditionen für unsere Mitglieder. Informieren Sie sich: MEWA Textil-Service, Telefon: 0800 4500300, E-Mail: info@mewa.de, www.mewa.de



Mewa produziert seine Reinigungstücher in Deutschland. Der Textildienstleister verfügt über eigene Wäschereien und ist damit unabhängiger von globalen Lieferketten.





Gut versichert ins Handwerk starten

IKK classic unterstützt bei der Anmeldung ausländischer Azubis

■ Immer mehr junge Menschen aus dem Ausland finden über eine Ausbildung im Handwerk ihren Weg in den deutschen Arbeitsmarkt. Eine erfreuliche Entwicklung – nicht nur für die Betriebe, die händeringend Nachwuchs suchen, sondern auch für die Fachkräfte von morgen.

Mit über 130 Ausbildungsberufen bietet gerade das Handwerk spannende berufliche Perspektiven. Kein Wunder, dass 2023 bereits knapp zwölf Prozent der Auszubildenden im Handwerk einen ausländischen Pass hatten.

Mit dem Start in die Ausbildung beginnt für diese jungen Menschen ein neuer Lebensabschnitt. Damit verbunden ist die Sozialversicherungspflicht. Entscheiden sich Azubis nicht spätestens zwei Wochen nach Ausbildungsbeginn selbst für eine Krankenkasse, muss der Arbeitgeber sie bei der Krankenkasse seiner Wahl anmelden.

„Damit die Anmeldung schnell und unkompliziert erfolgen kann, empfehlen wir Arbeitgebenden, sich möglichst frühzeitig mit unseren Firmenkundenberaterinnen und -beratern in Verbindung zu setzen“, so Bernd Amann, Regionaldirektor der IKK classic in Dresden. „Sie unterstützen bereits im Vorfeld der Anmeldung bei der Klärung möglicher Vor- oder Familienversicherungen und anderer sozialversicherungsrechtlicher Fragen. Zeitaufwändige Nachrecherchen werden vermieden und die Anmeldung kann zügig bearbeitet werden. Im Idealfall liegt die Mitgliedsbescheinigung dann bereits ein bis zwei Tage später im Briefkasten der neuen Auszubildenden.“

Insbesondere wenn Auszubildende direkt aus dem Ausland kommen und keine Vorversicherung in Deutschland bestand, rät die IKK classic, sich vorab mit dem Firmenkundenberater in Verbindung zu setzen.

Selbstverständlich bietet die IKK classic auch den ausländischen Auszubildenden selbst Unterstützung an. So informiert die Krankenkasse mehrsprachig über Mitgliedschaft, Leistungsansprüche und Services der Kasse – digital, schriftlich und bei Bedarf auch persönlich. Die Mitgliedsanträge, die ebenfalls in mehreren Sprachen zur Verfügung stehen, können unkompliziert auch online gestellt werden. Ist eine persönliche Beratung gewünscht, empfiehlt es sich – gerade, wenn noch sprachliche Hürden bestehen, einen Gesprächstermin mit der IKK classic zu vereinbaren, damit möglichst ein entsprechend mehrsprachiger Ansprechpartner vor Ort sein kann.



„Hand.Werk.“: IKK classic launcht personalisierten KI-Newsletter für das Handwerk

Mit einem neuen Newsletter bietet die IKK classic nicht nur branchenspezifische News, sondern informiert zusätzlich über weiterführende Seminar- und Weiterbildungsangebote

■ Die IKK classic geht neue Wege in der Gesundheitskommunikation. Als erste Krankenkasse bietet sie mit ihrem neuen Service „Hand.Werk. – gesund informiert“ einen KI-gestützten Newsletter an, der speziell auf die Bedürfnisse und Interessen von Handwerkerinnen und Handwerkern zugeschnitten ist. Der große Vorteil: Damit erhalten die Abonnentinnen und Abonnenten branchenspezifische News und Trends sowie die wichtigsten Gesundheitsinformationen ohne Rechercheaufwand direkt in ihr E-Mail-Postfach.

So funktioniert der Newsletter

Die KI-Engine des Newsletters analysiert aktuelle Nachrichten aus etablierten Handwerksmedien wie **DHZ.net**, **handwerk.com**, **handwerk-magazin.de** und kombiniert diese mit eigenen Gesundheitsratgeber-Themen der IKK classic. So erhalten Handwerkerinnen und Handwerker nicht nur passgenaue Inhalte. Der Newsletter

verweist zudem auf weiterführende Seminar- und Weiterbildungsangebote der Krankenkasse, die speziell für Beschäftigte im Handwerk entwickelt wurden. In den kommenden Monaten plant die IKK classic, den Newsletter um interaktive Funktionen zu erweitern und noch mehr personalisierte Inhalte anzubieten.

Innovation mit Mehrwert

Die IKK classic unterstreicht mit diesem innovativen Service ihr Engagement für das Handwerk und erweitert ihr Leistungsportfolio für die gesamte Branche. „Der einfache Zugang zu relevanten und geprüften Informationen ist heute wichtiger denn je. Unser Ziel ist es, unsere Mitglieder aus dem Handwerk mit zielgruppengerechten Inhalten, Leistungen und Services noch stärker zu unterstützen“, so Thomas Sleutel, Geschäftsführer Markt der IKK classic. „Zudem ist es uns gelungen, ein datenschutzkonformes Produkt zu entwickeln, das nicht nur tech-

nologisch auf dem neuesten Stand ist, sondern auch auf die spezifischen Bedürfnisse des Handwerks zugeschnitten ist.“

Newsletter abonnieren

Weitere Informationen zum kostenlosen „Hand.Werk.“-Newsletter finden Sie auf der Website der IKK classic unter **www.ikk-classic.de/handwerk-newsletter**.



Foto: freepik – freepik.com



Einfach gut für Ihr Unternehmen und Ihre Fahrzeuge: unser Kleinflottenmodell

Damit Ihr Unternehmen in Fahrt bleibt, versichern wir Ihre Kleinflotte.

SIGNAL IDUNA ist Partner der Gewerbetunden im Handwerk

Sie haben ein kleines oder mittelständisches Unternehmen und sind jeden Tag unterwegs?

Ganz gleich, ob Sie zu einem Kunden fahren, Ihr Arbeitsmaterial transportieren oder Ihre Mitarbeiter die Fahrzeuge lenken – in jedem Fall sorgt unser Versicherungsschutz dafür, dass Sie rundum gut abgesichert sind.

Wenn Ihr Betrieb über drei bis neun Fahrzeuge verfügt, dann ist das Kleinflottenmodell das Richtige für Sie.

Dabei profitieren Sie von besonderen Schadenfreiheitsrabatten, attraktiven Sonderkonditionen und einer einfachen Beitragsberechnung. Dies gilt für Pkw, Wohnmobile, Lieferwagen, Anhänger, Lkw, Arbeitsmaschinen und Verkaufsfahrzeuge.

Zusatzleistungen für Pkw und weitere Fahrzeuge:

- Versicherungsschutz bei Eigenschäden
- Versicherungsschutz bei Brems-, Betriebs- und Bruchschäden
- Neuwert- /Kaufwertentschädigung innerhalb der ersten zwölf Monate

Bausteine für Pkw und weitere Fahrzeuge:

- Schutzbrief
- GAP-Deckung

Noch mehr attraktive Bausteine für Pkw:

- Freie Werkstattwahl
- Fahrerschutz
- Rabattschutz
- Personenschutz
- Auslandsschadenschutz
- Autoschutz

Für alle Fahrzeuge, die ein E-Kennzeichen führen oder führen dürfen:

Bei einer bestehenden Vollkasko gelten die erweiterten Leistungen für Elektro- und Plug-in-Hybridfahrzeuge. Dazu gehört auch die All-Risk-Deckung für den Antriebsakkumulator.

Übrigens:

Auch, wenn Ihr Fuhrpark aus weniger als 3 Fahrzeugen besteht, halten wir attraktive, passgenaue Angebote für Sie bereit.

Regionalmanager Jörg Winkler
Antonstraße 39, 01097 Dresden
Mobil: 0178 5512757
E-Mail: joerg.winkler@signal-iduna.net



Handwerk praktisch erleben in den Sommerferien

Offene Werkstatt Riesa · Lange Straße 51 c · 30. Juni bis 8. August 2025

■ In den Sommerferien öffnet die Offene Werkstatt Riesa wieder ihre Türen für kreative Kinder und Jugendliche. Ob Holz, Metall, 3D-Druck oder Video – hier kann Handwerk entdeckt, ausprobiert und mitgestaltet werden.

Informationen: 0162 8459610

Anmeldung: hartzsch@khs-meissen.de



Foto: Offene Werkstatt Riesa

1. Ferienwoche, 30.06. bis 04.07.2025

Holzwerkstatt – Wir bauen Stelzen (ab Kl. 3/35 €)
3-D-Druckwerkstatt mit Robo-code Neuland 21 e.V. (ab 10 J.)

2. Ferienwoche, 07.07. bis 11.07.2025

Bau dir deine Designlampe (ab Kl. 4/45€)
Videokurs – Grundlagen und Videoclips drehen (ab 12 J./35€)

3. Ferienwoche, 14.07. bis 18.07.2025

Holzwerkstatt – Wikinger Schachspiel fertigen (ab Kl. 3/40€)

4. Ferienwoche, 21.07. bis 25.07.2025

Von der Autofelge zum homemade Grill (ab 12 J./55€)
Videokurs – Grundlagen und Videoclips drehen (ab 12 J./35€)

5. Ferienwoche, 28.07. bis 01.08.2025

Berufetage – Wir stellen vor: Tischler, Maler, Bäcker, Dachdecker, SHK-Sanitär, Bau, Kfz, Elektro (ab Kl. 7)

6. Ferienwoche, 04.08. bis 08.08.2025

Holzwerkstatt – bau dir deinen Schwedenstuhl (ab Kl. 5/45€)



wir! Wandel durch
Innovation
in der Region

QUALIFIZIERUNGSZENTRUM
ERSTAUSBILDUNG - BERUFLICHE WEITERBILDUNG - PROJEKTE
REGION RIESA
GMBH

GEFÖRDERT VOM

**INNOVATIONS-AKADEMIE
DES HANDWERKS**
ELBERGION MEISSEN

**KREISHANDWERKERSCHAFT
REGION MEISSEN**

**Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt**

www.njumii.de/UF

Foto: André Wirsig

AUFSTIEGS- FORTBILDUNG

ORTSUNABHÄNGIG MIT UNSEREN
HYBRIDKURSEN LERNEN

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Aufstiegsfortbildung bietet eine exzellente Möglichkeit, betriebswirtschaftliches Wissen praxisnah zu vertiefen und sich gezielt auf Führungsaufgaben vorzubereiten. Sie lernen in zentralen Bereichen wie Unternehmensführung, Recht, Finanzen, Marketing und Personalmanagement.

Fr. & Sa. 08.08.2025 bis 23.01.2027
berufsbegleitend (Dresden/hybrid)

Mo. – Fr. 17.11.2025 bis 24.04.2026
Vollzeit (Dresden/hybrid)

Online-Infoveranstaltung zum Geprüften
Betriebswirt (HwO): 15.07.2025, 17 Uhr &
12.08.2025, 12 Uhr

Geprüfter kaufmännischer Fachwirt (HwO) – Bachelor Professional für kaufmännisches Management (HwO)

Die Aufstiegsfortbildung stellt den ersten Schritt in die Welt der Entscheidungsträger dar und ermöglicht es, praxisorientierte und anwendungsbezogene Kenntnisse in den Bereichen Unternehmensführung, Finanzmanagement, Personal und Marketing zu erwerben.

Fr. & Sa. 15.08.2025 bis 18.07.2026
berufsbegleitend (Dresden/hybrid)

Ausbildereignung nach AEVO

In unserem Seminar vermitteln wir Ihnen das notwendige Wissen zum erfolgreichen Ablegen der Ausbildereignungsprüfung für die betriebliche Praxis.

Fr. & Sa. 15.08. bis 11.10.2025
berufsbegleitend (Dresden)

Mo. – Sa. 20.10. bis 25.10.2025
Vollzeit (Riesa)

Informationen und Anmeldung

annett.haenel@hwk-dresden.de
0351 4640-211

Karikaturenausstellung: „Das ist der Hammer! Handwerk trifft KI“

Unter dem Motto „Das ist der Hammer! Handwerk trifft KI“ können bis zum 8. Dezember in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks in Dresden 120 Karikaturen von 55 Künstlerinnen und Künstlern angeschaut werden. Was macht das Handwerk von morgen aus? Welche Rolle spielt dabei die künstliche Intelligenz? Und wie kann es gelingen, die jahrhundertealte Tradition des Handwerks mit den Möglichkeiten der digitalen Zukunft zu verbinden? Genau diese Fragen greifen die Karikaturisten auf – und bieten spannende Perspektiven auf die digitalen Entwicklungen, die das Handwerk künftig, aber auch heute schon prägen.

„Künstliche Intelligenz ist längst im Handwerk angekommen. Ob durch KI-gestützte Chatbots, die Kundenanfragen automatisiert beantworten, oder durch KI-Tools, die die Projektplanung optimieren. Die KI wird quasi zu einem weiteren Werkzeug“, sagt Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden. „Diese Ausstellung zeigt, dass das Handwerk nicht nur zukunftsfähig ist, sondern auch die Fähigkeit besitzt, über sich selbst zu lachen“, ergänzt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

400 Karikaturen von 60 Künstlern wurden für die neue Schau eingereicht. Die besten drei Karikaturen im Rahmen der Eröffnung ausgezeichnet und mit einem Preisgeld

von insgesamt 3.000 Euro gewürdigt. Der erste Platz ging an Ralf Böhme und seine „Hammer-App“. Der zweite Platz wurde an Bernd Eisert verliehen, Michael Holtschulte erreichte den dritten Platz.

Die eingereichten Werke wurden von einer hochkarätigen Jury bewertet. Diese setzte sich zusammen aus: Franziska Brech, Geschäftsbereichsleiterin Kultur und Tourismus im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus, Raik Brettschneider, Vice President & Managing Director bei Infineon Dresden, Steffen Range, Chefredakteur der Deutschen Handwerks Zeitung, Klavierbaumeisterin Sarah Ochsner, die Galeristen der Galerie Komische Meister, Mario Süßenguth und Peter Ufer sowie Jörg Dittrich und Andreas Brzezinski.

Auch die Besucher der Ausstellung sind aufgerufen ihre Favoriten zu wählen. Sie haben über den gesamten Ausstellungszeitraum die Möglichkeit, für ihre Lieblingskarikatur abzustimmen. Der Publikumssieger wird am Ende der Ausstellung Mitte Dezember verkündet.

Die Karikaturenausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr geöffnet, samstags von 9 bis 15 Uhr. An Sonn- und Feiertagen sowie in den Ferien ist geschlossen. Der Eintritt ist frei.
www.njumii.de/karikatur



400 Karikaturen von 60 Künstlern wurden für die neue Schau in njumii eingereicht. Drei Arbeiten hat die Jury der Ausstellung mit Preisen geehrt. Die Ehrung fand anlässlich der Eröffnung statt. Foto: André Wirsig

Neue Studie: Handwerk legt Vorschläge zum Bürokratieabbau vor



Auch mit plakativen Motiven wehrt sich das Handwerk gegen überbordende Bürokratie. Eine neue Studie benennt Streichpotenziale. Foto: Johanna Schade

Zu den drängendsten Problemen des Handwerks gehört aktuell die Belastung durch überbordende Bürokratie. Um den Druck auf die Politik zu erhöhen und an dieser Stelle endlich gegenzusteuern, hat die Handwerkskammer Dresden nun eine Studie vorgestellt, die sowohl auflistet, wie groß die Belastung ist, als auch konkret benennt, wo Bürokratie gestrichen werden kann. „Es ist die erste Studie dieser Art“, betonte Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, bei deren Vorstellung im Rahmen einer Pressekonferenz.

„Die Überregulierung muss – gerade im Sinne von Handwerk und Mittelstand – dringend Einhalt geboten werden, wenn wir unsere Wirtschaft wieder zum Laufen bringen wollen“, sagte auch Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden.

Die Studie – sie wurde beispielhaft für Metallbau-Unternehmen mit fünf bis 15 Mitarbeitern erhoben – legt den Finger in die Wunde. Demnach müssen die Betriebe fast 30 Prozent der Arbeitszeit für Dokumentationen, Nachweise und andere Papierarbeit aufwenden.

Sieben Handlungsempfehlungen diese überbordende Bürokratie abzubauen, wurden herausgearbeitet:

- Reduzierung der Belastung durch Statistikpflichten

- Entlastung kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) beim Datenschutz
- Flexibilisierung der Arbeitszeiten
- Aufhebung wiederholter Auskunftspflichten gegenüber der Agentur für Arbeit im Rahmen der Arbeitsförderung
- Verkürzung der Aufbewahrungsfristen von Unterlagen nach Handels- und Steuerrecht
- Vereinfachungen bei Gefährdungsbeurteilungen
- Ende von Aushangpflichten

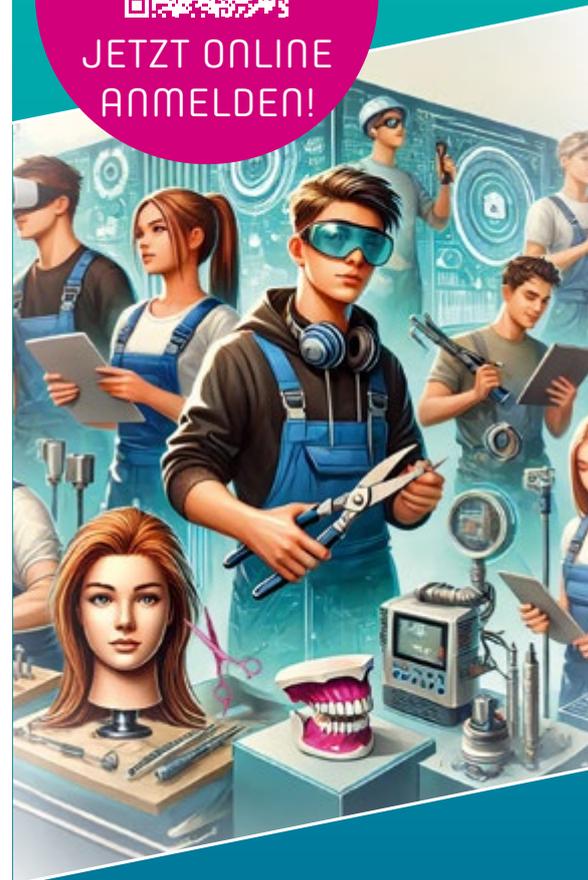
„Mit dieser Studie können wir gegenüber der Politik ganz klar sagen, wie hoch die Belastung ist und zeigen klar auf, wie die Betriebe entlastet werden können“, so Jörg Dittrich. „Nun ist die Politik in der Pflicht.“



Jörg Dittrich stellte die Ergebnisse auf einer Pressekonferenz vor. Foto: Daniel Bagehorn

Die Bürokratie-Studie „Mehr Zeit fürs Handwerk, weniger Papier“ finden Sie hier: www.hwk-dresden.de/buerokratiestudie

www.njumii.de/brueckenkurs



BRÜCKENKURS – ERFOLGREICHER START IN DIE BERUFSAUSBILDUNG

06.08. – 08.08.2025,
jeweils 8 bis 15 Uhr

in njumii – Das Bildungszentrum
des Handwerks
Dresden

Kooperations- und Betriebsvermittlungsbörse

Angebot:

Erfolgreiches Küchenstudio mit guter Perspektive im Regierungsbezirk Dresden zu verkaufen. Wir verkaufen – altersbedingt – zum Ende des Jahres ein inhabergeführtes, erfolgreiches Küchenstudio im Regierungsbezirk Dresden – gelegen in einer 1b-Lage einer größeren Kreisstadt. Wir möchten, dass dieses erfolgreiche Küchenstudio mit seinem guten Leumund der Region erhalten bleibt, und hoffen auf diesem Wege, einen Nachfolger mit Enthusiasmus und Sinn für die Kunden zu finden. Nach all den Jahren haben wir uns eine treue und dankbare Kundschaft aufgebaut, die ALLE Generationen umfasst. Aus diesem Grund hat auch die nächste Unternehmergeneration eine gute Perspektive. Unser Einzugsgebiet beträgt 30–50 km im Radius. Die Übergabe soll zum Ende des Jahres erfolgen. Wir verkaufen die Firma generell nicht in Teilen, sondern nur als Ganzes. Unser Geschäft weist konstante Umsätze und Gewinne auf. Angesprochen fühlen sollten sich Möbelverkäufer oder Tischler, die sich selbstständig machen möchten. Es kommen dafür aber auch Küchen- oder Möbelhäuser infrage, die sich erweitern wollen. Unseren derzeitigen Mietvertrag haben wir Ende 2023 für fünf Jahre verlängert, darüber hinaus besteht eine längerfristige Verlängerungsoption.

Chiffre-Nr.: A-71a380

Angebot:

Dachdeckerunternehmen mit langjähriger Erfahrung zu verkaufen. Das Unternehmen beschäftigt sich mit Bedachungen jeder Art, dem Einbau von Dachfenstern, Abdichtungen, Wärmedämmungen und Dachklempnerarbeiten. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt; es besteht ein Auftragsvorlauf von mehreren Monaten. Das Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrung in den Bereichen Neubau und Sanierung. Das Unternehmen bedient vorrangig Privatkunden aus der Region. Aktuell beschäftigt das Unternehmen acht Mitarbeiter. Diese sind alle sehr gut ausgebildet und bringen ihre langjährige Erfahrung in die tägliche Arbeit ein. Der Inhaber steht einem Käufer je nach Bedarf nach Übergabe zur Einarbeitung zur Verfügung und könnte nach Absprache auch darüber hinaus im Unternehmen weiter tätig sein. Die Geschäftsräume sind angemietet und können nach Übergabe weiter gemietet werden. Dieses bietet einem Käufer ausreichend Potential zur Erweiterung. Geeignet für:

- Unternehmen, welche ihr Portfolio oder ihren Kundenstamm erweitern wollen
- Privatpersonen, die den Weg in die Selbstständigkeit suchen

Chiffre-Nr.: A-1e87c1

Angebot:

Verkaufe Gebäudereinigung. Verkaufe aus Altersgründen Gebäudereinigung im Raum Dresden. Wir haben einen festen Kundenstamm und sind seit 1988 als Einzelunternehmen tätig.

Chiffre-Nr.: A-7b6d30

Gesuch:

Gesucht: Kosmetikstudio bis 200.000 Euro – komplett ausgestattet und betriebsbereit. Ich bin auf der Suche nach einem schlüsselfertigen Kosmetikstudio in Deutschland, idealerweise in einer gut frequentierten Lage. Das Studio sollte vollständig ausgestattet sein (inkl. Geräte, Möbel und Produkte), über ein erfahrenes Team verfügen und betriebsbereit sein. Mein maximales Budget beträgt 200.000 Euro. Eine saubere Übernahme, bei der der laufende Betrieb direkt weitergeführt werden kann, ist gewünscht. Ich bin offen für verschiedene Regionen und Konzepte (z.B. Haarentfernung, Hautpflege, Massage, Plasma, Dermapen, Dermaroller – keine Friseurdienste). Ich freue mich auf seriöse Angebote mit Standortangabe, Fotos und allen relevanten Details.

Chiffre-Nr.: S-f743a3

Bitte beachten: Die hier in gekürzter Form dargestellten Angebote und Gesuche finden Sie in Gänze unter www.nexxt-change.org. Auch für weitere Angebote und Gesuche nutzen Sie bitte diese Datenbank.

Interessenten wenden sich bitte schriftlich unter Angabe der Chiffre-Nummer an die Handwerkskammer Dresden, Hauptabteilung Wirtschaftsförderung und -beratung, Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden, Telefon: 03514640931, E-Mail: SekretariatW@hwk-dresden.de.

Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.hwk-dresden.de/ds. Eine Haftung der Handwerkskammer Dresden für die in der Börse durch die Inserenten gemachten inhaltlichen Angaben ist ausgeschlossen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Achtung: Die Betriebsnachfolge-Börse nexxt-change wendet sich zum einen an jene Unternehmen, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen (Angebote). Zum anderen steht sie allen Interessenten offen, die sich eine selbstständige Tätigkeit im Rahmen einer Unternehmensnachfolge aufbauen möchten (Nachfragen). Nutzen Sie hierfür die Möglichkeit, Inserate in der nexxt-change Unternehmensbörse, eine Gemeinschaftsinitiative von BMWi, KfW, DIHK und ZDH sowie BVR und DSGVO, einzusehen und/oder zu veröffentlichen. Dies ist Deutschlands größte Betriebsnachfolge-Börse. Sie bringt erfolgreich Inhaber von Unternehmen sowie Existenzgründer zusammen.



Seminar: Fachgerechte Innendämmung und Fensterlösungen im historischen Gebäude

23. August 2025 · 9.00 Uhr – 16.00 Uhr · 50 Euro · Elbflügel Rittergut Riesa · Katharinenstraße 8c/d · 01591 Riesa

Das Fachseminar der Veranstaltungsreihe „Energieeffiziente Modernisierung am Baudenkmal“ widmet sich praxisnah der Herausforderung, dass bei historischen Fassaden oft nur eine Innendämmung zur energetischen Erhöhung möglich ist. Bei diesen Systemen ist es besonders wichtig, die Bestandskonstruktion hinreichend zu berücksichtigen, um eine schadensfreie Ausführung zu gewährleisten.

Dipl.-Ing. Heike Sonntag (TU Dresden) erläutert in ihren Einheiten zunächst Grundlagen zur Innendämmung, deren Wirkungsweise, Planungsrandbedingungen und Bewertungskriterien. Anschließend gibt sie Einblicke in den Planungsprozess von der bauphysikalischen Bestandsanalyse mit Feuchte- und Materialuntersuchungen über die Erstellung von Fassadensanierungskonzepten bis hin zu Innendämmkonzepten. Die Komponenten verschiedener Innendämmsysteme werden vorgestellt, typische Anschlussdetails und deren Ausführung werden betrachtet.

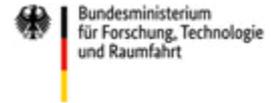
Im zweiten Schwerpunktbeitrag zeigt Dr.-Ing. Christian Conrad (TU Dresden) Möglichkeiten der energetischen Erhöhung von Bestandsfenstern auf. Dabei werden Vor- und Nachteile aktueller Produkte sowie Rahmen-, Verglasungs- und Fensterarten vorgestellt, und es wird auf Wärmebrücken eingegangen. Im An-

schluss stellt Dipl.-Ing. Thomas Löther (IDK) Lösungen und Probleme an Fensterbeispielen in historischen Objekten vor, welche er in seiner langjährigen Erfahrung im Klimamonitoring sammeln konnte.

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte aus Handwerk, Architektur und Denkmalpflege, die sich mit nachhaltigen Erhöhungslösungen im historischen Gebäudebestand auseinandersetzen.

Weitere Informationen zum Ablauf und zur Anmeldung finden Sie unter www.denkmalnetsachsen.de/weiterbilden und inno-handwerk.de

GEFÖRDERT VOM

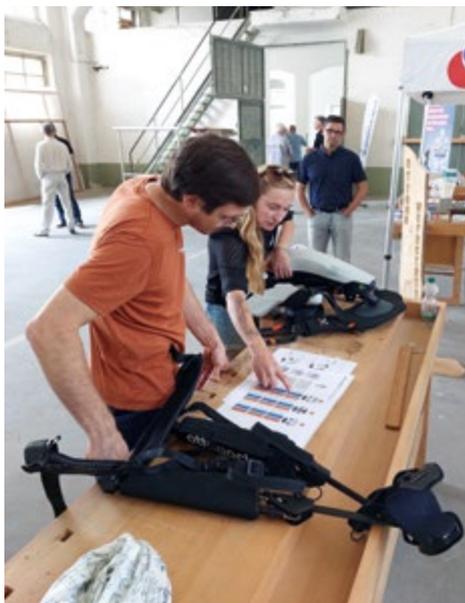


Haben Sie Fragen oder können Sie nur einen Seminarteil besuchen?
Wenden Sie sich an:
weiterbildung@denkmalnetsachsen.de
und josephine.voigt@inno-handwerk.de

Ablauf

9.00 – 10.30 Uhr	Innendämmung Teil I, Grundlagen
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr	Innendämmung Teil II, Planungsschritte
12.30 – 13.15 Uhr	Mittagspause
13.15 – 14.45 Uhr	Fensterertüchtigung, Grundlagen und Möglichkeiten
14.45 – 15.30 Uhr	Praxisbeispiele, Problemstellungen und Lösungen
15.30 – 16.00 Uhr	Fragen und Austausch

Das Seminar wird vom Denkmalnetz Sachsen in Kooperation mit dem Institut für Bauklimatik der Technischen Universität Dresden, der Kreishandwerkerschaft Region Meißen und dem Institut für Diagnostik und Konservierung an Denkmälern in Sachsen und Sachsen-Anhalt e.V. (IDK) veranstaltet.



Bereits im vergangenen Jahr fand in Zusammenarbeit mit dem Denkmalnetz Sachsen ein Fachtag im Rittergut Riesa zum Thema „Energieeffiziente Modernisierung am Baudenkmal und im Umfeld“ statt.

Die Zukunft beginnt mit dem Vertrauen in Ihre Idee.



Wir begleiten neue Vorhaben
in Sachsen individuell mit
Bürgschaften – damit sie
erfolgreich verwirklicht
werden.

www.punkt191.de - Bild unter Verwendung Foto Bastien Schneider



Bürgschaftsbank Sachsen GmbH | Anton-Graff-Str. 20 | 01309 Dresden
info@bbs-sachsen.de | <https://sn.ermoeglicher.de>

